

Gesundheit und Wohlbefinden von Leiter*innen, Elementarpädagog*innen und Assistent*innen

Austrian Kindergarten Teacher and Assistant Health Study



1.695 Leiter*innen
3.549 Elementarpädagog*innen
1.858 Assistent*innen



Januar bis März 2024

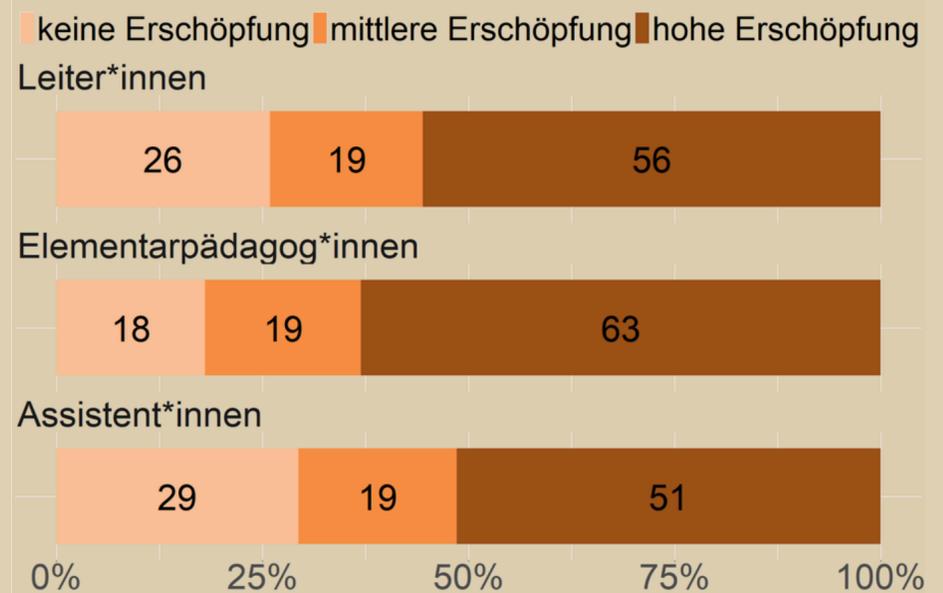


Online-Umfrage

EMOTIONALE ERSCHÖPFUNG

Über die Hälfte der Befragten - zwischen 51 und 63 Prozent - sind emotional hoch erschöpft.

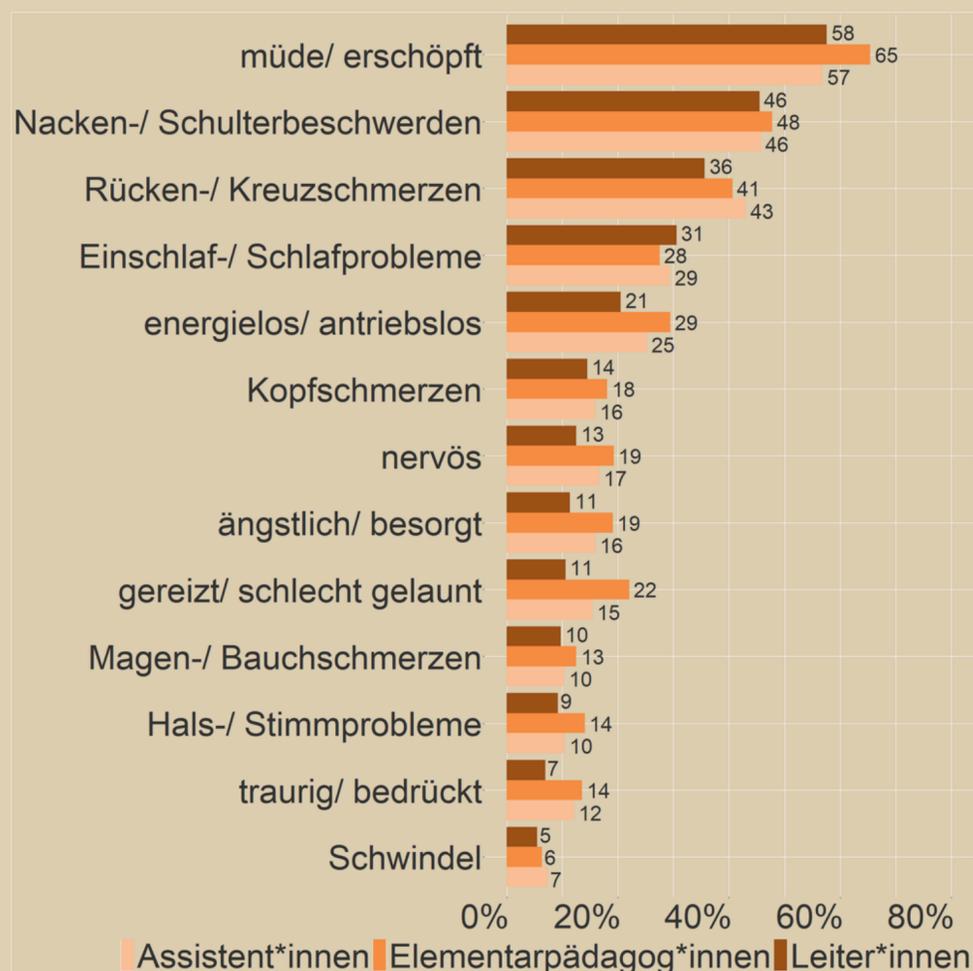
Emotionale Erschöpfung ist eine von drei Säulen des Burnouts. Hohe Werte sind zwar nicht gleichbedeutend mit einem Burnout, aber deuten auf ein erhöhtes Risiko dafür hin.



ALLGEMEINE GESUNDHEIT

In jeder Berufsgruppe schätzen etwa zwei Drittel der Befragten den eigenen Gesundheitszustand mindestens als gut ein. Zwischen fünf und sieben Prozent berichten von einer (sehr) schlechten allgemeinen Gesundheit.

BESCHWERDELAST



Im Mittel treten bei den Befragten drei körperliche oder psychosomatische Beschwerden mehrmals pro Woche oder täglich auf.

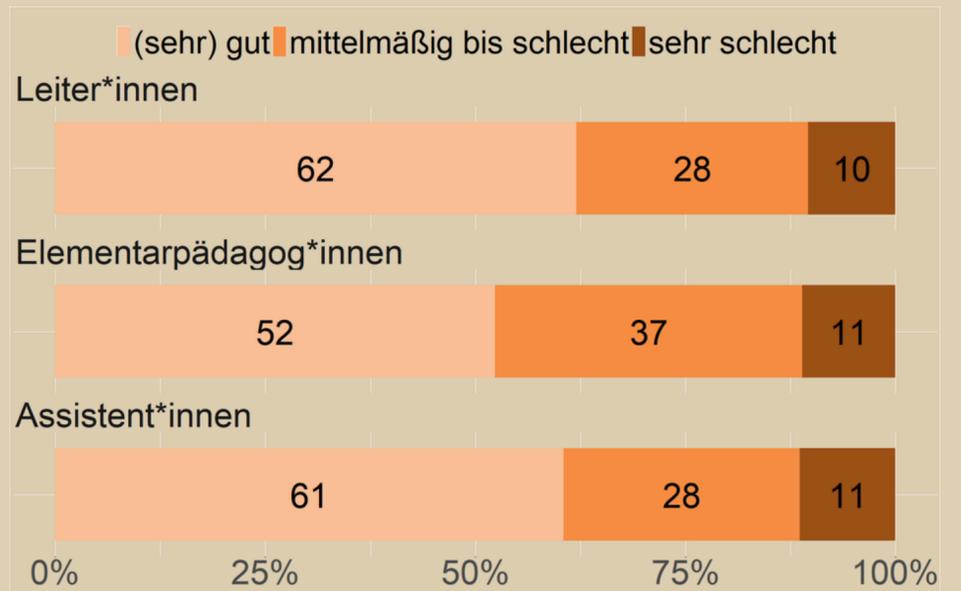
Zu den häufigsten wöchentlich auftretenden Beschwerden (siehe Grafik links) zählen Müdigkeit bzw. Erschöpfung, Nacken- und Schulterbeschwerden, Rücken- und Kreuzschmerzen sowie Einschlaf- und Schlafprobleme.

Alle Beschwerden bis auf Rücken- und Kreuzschmerzen sowie Einschlaf- und Schlafprobleme und Schwindel treten bei Elementarpädagog*innen häufiger auf als in den anderen beiden Berufsgruppen.

EMOTIONALES WOHLBEFINDEN

Das emotionale Wohlbefinden wurde anhand von fünf Fragen gemessen und erfasst das Risiko für Depression.

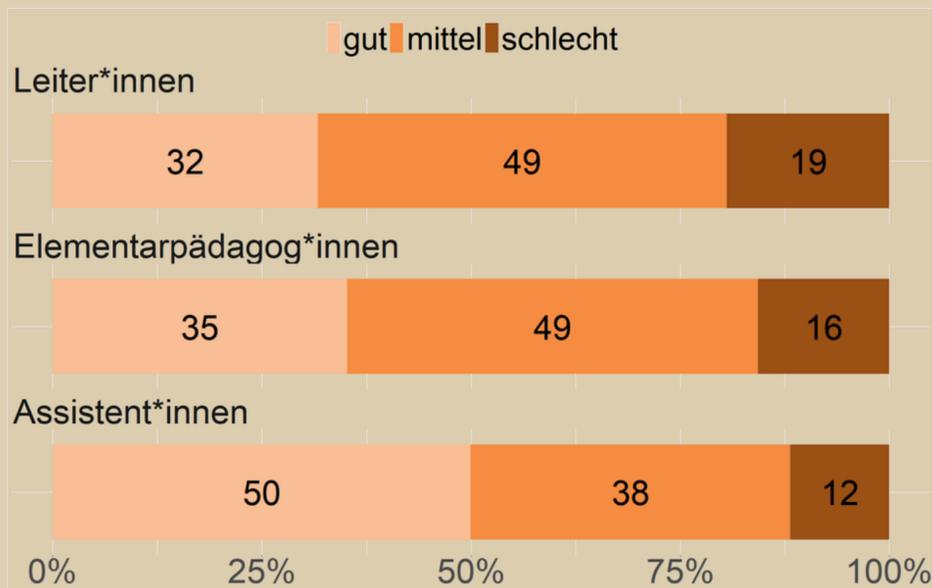
Etwa sechs von zehn Leiter*innen und Assistent*innen sowie fünf von zehn Elementarpädagog*innen haben ein (sehr) gutes emotionales Wohlbefinden. Bei zehn bis elf Prozent ist das emotionale Wohlbefinden hingegen sehr schlecht.



LEBENSZUFRIEDENHEIT

Jede*r siebte Leiter*in und Assistent*in sowie jede*r zehnte Elementarpädagog*in hat eine hohe Lebenszufriedenheit. Gering ist sie bei zwei von zehn Leiter*innen sowie bei je einem Viertel der Elementarpädagog*innen und Assistent*innen.

WORK-LIFE-BALANCE



Je etwa zwei Drittel der Leiter*innen und Elementarpädagog*innen sowie die Hälfte der Assistent*innen verfügen über eine gute Work-Life-Balance.

Eine schlechte Work-Life-Balance zeigt jede fünfte bis achte Person.

BERUFSFÄHIGKEIT BIS ZUR PENSION

Es sind sich 26 Prozent der Leiter*innen, 16 Prozent der Elementarpädagog*innen und 31 Prozent der Assistent*innen ziemlich sicher, dass sie ihren Beruf bis zum gesetzlichen vorgeschriebenen Pensionseintrittsalter ausüben können. Für unwahrscheinlich halten dies 29, 41 bzw. 22 Prozent.

Zu den am stärksten belasteten Gruppen zählen:

- Elementarpädagog*innen
- Jüngere (besonders U35)
- Personen aus Großstädten
- Personen mit hoher Arbeitsstundenzahl

Link zur Studie



Kontakt für Rückfragen:

Dr. Christina Breil
christina.breil@ifgp.at
+43 (0) 50 /2350 379 50